

Newsletter Dezember 2016

Aktuelle Arbeitsgruppen

FAMILIE – die reisende Familienmesse

Der Landkreis und die KooperationspartnerInnen stellen sich am 11. Juni 2017 mit Infos, Spaß-, Spiel-, Bewegungs- und Kreativangeboten in Schiffweiler vor. Das nächste Planungstreffen findet am Dienstag, 24. Januar um 18:30 Uhr im Big Eppel in Eppelborn statt.

Bündis-Termine

FAMILIE – die reisende Familienmesse am 11. Juni in Eppelborn

Arbeitgebergesprächskreis – 14. März 2017 14.00 – 16.00 Uhr

„Gelungene Kommunikation von familienfreundlichen Maßnahmen im kleinen und mittleren Unternehmen“ / Referentin: Ute Knerr, Leiterin Servicestelle Arbeiten und Leben im Saarland / Landratsamt Neunkirchen.

Infos

Elterngeld

Im Anhang eine sehr schöne Übersicht zur Nutzungsmöglichkeit von Elterngeld.

Herausgegeben vom DGB

Neue Studie vorgestellt:

Partnerschaftliche Vereinbarkeit - Die Rolle der Betriebe

Betriebe haben einen entscheidenden Einfluss darauf, ob sich Mütter und Väter mit kleinen Kindern die Aufgaben in Familie und Beruf partnerschaftlich aufteilen. Viele Eltern, insbesondere Väter, streben eine stärker egalitäre Aufteilung von Erwerbs- und Elternzeiten an. Mütter und Väter können diesen Wunsch aber oft nicht realisieren. Angst vor beruflichen Nachteilen und fehlende Angebote an flexiblen Arbeitszeitmodellen stehen im Weg. Auch finanzielle Möglichkeiten der Paare begrenzen die Chancen einer Umverteilung bezahlter Arbeit. Das zeigt eine repräsentative Studie des Wissenschaftszentrums Berlin für Sozialfor-

schung (WZB), die erstmals systematisch die Rolle der Betriebe für die partnerschaftliche Vereinbarkeit von beruflichen und familiären Aufgaben untersucht hat.

Gerade bei den Vätern klaffen Wunsch und Wirklichkeit weit auseinander: während 83 Prozent keine oder höchstens zwei Monate Elternzeit genommen haben, hätte sich mehr als die Hälfte (52 Prozent) mindestens drei Monate Elternzeit gewünscht.

35 Prozent der Mütter und 42 Prozent der Väter wünschen sich eine egalitäre Aufteilung von beruflichen und familiären Aufgaben. Eine solche partnerschaftliche Vereinbarkeit ist dann eher möglich, wenn Eltern in Betrieben arbeiten, die Familienfreundlichkeit mit Gleichstellungszielen verbinden und in denen Frauen wie Männer Voll- und Teilzeitmodelle ohne Karrierenachteile flexibel nutzen können.

Derzeit arbeiten rund 20 Prozent der Eltern kleiner Kinder in Deutschland in solchen Betrieben. Dieser Betriebstypus findet sich bei Beschäftigten aller Qualifikationsniveaus und in allen Wirtschaftszweigen wieder: auch wenn es in den Branchen unterschiedliche Herausforderungen gibt, kommt es vor allem auf den betrieblichen Gestaltungswillen an.

Familienfreundliche Rahmenbedingungen lohnen sich auch aus unternehmerischer Sicht. Denn sie gehen seltener mit Zeitkonflikten für die Eltern, höherer betrieblicher Verbundenheit und weniger Kündigungsabsichten einher. So erfahren in familienunfreundlichen Unternehmen rund 70 Prozent der Väter Zeitkonflikte zwischen Arbeit und Familie. Und: in solchen Betrieben planen über 80 Prozent der Väter, den Arbeitgeber zu wechseln.

Für die Studie wurden mehr als 1.700 zusammenlebende Mütter und Väter mit Kindern unter 13 Jahren befragt. Zusätzlich führten die Wissenschaftlerinnen zwischen 2014 und 2015 mit Eltern kleiner Kinder 51 qualitative Interviews. Die Studie wurde vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.

Janine Bernhardt, Lena Hipp, Jutta Allmendinger: Warum nicht fifty-fifty? Betriebliche Rahmenbedingungen der Aufteilung von Erwerbs- und Fürsorgearbeit in Paarfamilien, Berlin 2016

Weitere Informationen

Quellen: WZB und Bundesfamilienministerium, 24.01.2017

Die Kurzfassung der Studie steht als Download unter www.bmfsfj.de zur Verfügung. Die ausführliche Studie steht als WZB Discussion Paper zum Download unter www.wzb.eu.

Veranstaltungshinweise

Vielfalt (er)leben – „Inklusive Orientierung in der pädagogischen und sozialen Arbeit“

Ansätze, Konzepte, Praxisbeispiele

Seit vielen Jahren ist die Individualisierung in der pädagogischen und sozialen Arbeit nicht mehr aufzuhalten: immer unterschiedlichere, heterogenere Gruppen, mit denen wir zu tun haben. Kollektive Gruppenkonzepte passen immer weniger. Wie kann inklusiv orientiertes Arbeiten aussehen, welche wichtigen Konzeptbausteine gehören dazu? Wie kann ich es in meinem Praxisalltag umsetzen und nachhaltig weiter entwickeln? Und nicht zuletzt: Wie können wir Professionellen mit solch hohen pädagogischen Ansprüchen so umgehen, dass wir selbst nicht unzufrieden werden im beruflichen Handeln?

Datum: 20. + 21. Februar 2017 von 9.00 – 17.00 Uhr
Ort: Landratsamt, Saarbrücker Str. 1, Neunkirchen, Sitzungssaal
Referent: Thomas Fertig, Sonderpädagoge "mit inklusiver Orientierung"

8. März „Internationaler Frauentag“

Wir möchten gemeinsam den internationalen Frauentag feiern!

Beim Feiern werden wir unterstützt von der mehrfach ausgezeichneten Poetry-Slam Teilnehmerin Fee aus München und Daniela Lodani, der hervorragenden Flamenco-Tänzerin aus Saarbrücken.

Datum: 08. März 2017, 19.00 – 21.00 Uhr
Ort: KOMMunikationszentrum, Kleiststraße, Neunkirchen
Eintritt: 5,- / Es wird um Anmeldung gebeten
Kooperation: Kath. Familienbildungsstätte NK e.V. und Gleichstellungsstelle Kreisstadt Neunkirchen

Frauenmesse „Weiberwirtschaft

Mut zur Veränderung - Neues Wagen – Lösungen finden

Bitte entnehmen Sie das detaillierte Programm der Presse oder erfragen es zeitnah bei der Gleichstellungsstelle

Eine Veranstaltung der Landesarbeitsgemeinschaft Kommunale Frauenbeauftragte

Datum: 11. März 2017 von 11 bis 18 Uhr
Ort: Saalbau, St. Wendel, Balduinstraße 45

Chance 2017 / Beruflicher (Wieder-) Einstieg

Infos und Vorträge rund ums Thema beruflicher Wiedereinstieg mit Bewerbungsmappencheck und Kinderbetreuung

Bitte entnehmen Sie das detaillierte Programm der Presse oder erfragen es zeitnah bei der Gleichstellungsstelle

Datum: 01. April 2017 von 9.00 – 13.00 Uhr
Ort: KOMMunikationszentrum, Kleiststraße, Neunkirchen
Gebühr: keine

Newsletter herausgegeben von:

Lokales Bündnis für Familie Landkreis Neunkirchen, Bündniskoordinatorin Heike Neurohr-Kleer /Wilhelm-Heinrich-Str. 36 / 66564 Ottweiler Tel: 06824 / 906-2142 / Mail: h.neurohr-kleer@landkreis-neunkirchen.de